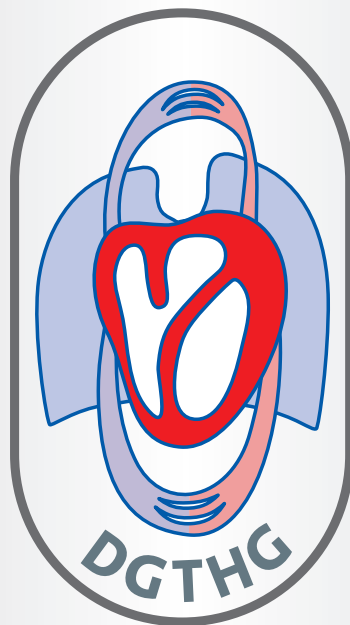


FRANZ J. KÖHLER PREIS

Deutsche Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
1990 – 2025



Das Vorwort

Entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung des eigenständigen herzchirurgischen Fachgebiets im Gebiet Chirurgie waren zwei technische Entwicklungen, die aus multidisziplinärer Forschung hervorgingen: zum einen die extrakorporale Zirkulation mit der Herz-Lungen-Maschine, zum anderen die Myokardprotektion durch Applikation von Kardioplegie. Dr. Franz J. Köhler, der Namensgeber dieses Preises, ermöglichte wichtige Meilensteine in der Entwicklung kardioplegischer Lösungen in Deutschland. Unter seiner Firmenleitung erfolgte ab dem Jahr 1966 die Herstellung von Cardioplegin®, wodurch Operationen am offenen Herzen wesentlich besser durchführbar waren. Für Cardioplegin® gelang der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH die weltweit erste Arzneimittelzulassung einer kardioplegen Lösung.

Bereits in den 1970er-Jahren gelang basierend auf den grundlegenden Forschungen des Göttinger Physiologen Professor Dr. Hans-Jürgen Bretschneider die entscheidende Weiterentwicklung der Kardioplegie. Mit der Entwicklung und Einführung von Custodiol® für herzchirurgische Operationen setzten Prof. Bretschneider und Dr. Franz J. Köhler einen Maßstab, der bis heute international als „Gold-Standard“ der Kardioplegie angesehen werden kann.

In Anerkennung der Verdienste von Herrn Dr. Franz J. Köhler für diesen Forschungsbereich beschloss der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) im Jahre 1989 die Auslobung eines wissenschaftlichen Preises mit dem Namen Franz J. Köhler Preis. Dies sollte die Wertschätzung für eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit von Herrn Dr. Franz J. Köhler mit Verantwortlichen der DGTHG zum Ausdruck bringen.

Seit dem Jahr 1990 bis heute wurde der Franz J. Köhler Preis alljährlich vergeben. Bei retrospektiver Betrachtung der Übersicht bisheriger Preisträger/-innen zeigt sich, dass der Preis einen gewissen Forschungsimpact aufweist und in gewissem Maße mit späteren akademischen und klinischen Karrieren korreliert. Diese Assoziation zeigte sich dabei für klinisch tätige Herzchirurgen/-chirurginnen, Transplantationsmediziner/-innen sowie auch experimentell tätige Wissenschaftler/-innen.

Der Vorstand der DGTHG dankt der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH für die langjährige Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Franz J. Köhler Preis. Die Preisfindungskommission hofft auch zukünftig auf hochkarätige Bewerbungen. Die Ausschreibungsdetails finden sich nachstehend.

Prof. Dr. med. Volkmar Falk
(Präsident DGTHG)



Prof. Dr. med. Andreas Deußen
(Vorsitzender der Preisfindungskommission)



Der Preis



Medaille – Franz J. Köhler Preis

Der Franz J. Köhler Preis ist ein Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Organprotektion unter besonderer Berücksichtigung des Herzens in Forschung und Klinik.

Die „Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie“ (DGTHG) hat am 14. März 1989 die Einrichtung des Franz J. Köhler Preises beschlossen. Die Gesellschaft erinnert auf diese Weise an die Verbundenheit mit dem Namensgeber, der im Dialog mit Wissenschaftlern und Klinikern maßgebliche Beiträge zur Entwicklung und Verbesserung der Myokard- und Organprotektion geleistet hat.

Wer ist Kandidat/-in für den Franz J. Köhler Preis?

Der/Die Bewerber/-in um diesen Preis hat eine akademische Ausbildung im Bereich Medizin und/oder Naturwissenschaft abgeschlossen. Über einen längeren Zeitraum hat er/sie sich mit den physiologischen und pathophysiologischen Mechanismen ischämischer Organe oder biologischer Zellstrukturen befasst. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden durch anerkannte in vitro Modelle, durch Tierexperimente oder im Rahmen klinischer Studien gewonnen. Es wird erwartet, dass diese Leistungen in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Dissertationen und Kongressbeiträgen dargestellt wurden. Mit dem Franz J. Köhler Preis soll die Gesamtleistung eines aktiven wissenschaftlichen Lebensabschnitts und die daraus resultierenden innovativen Erkenntnisse über das entsprechende Arbeitsgebiet gewürdigt werden.

Bewerbung

Um den Franz J. Köhler Preis kann sich jede/-r bewerben, wenn er/sie die oben beschriebenen Kriterien erfüllt. Ebenso können Kandidaten/-innen auch von Mitgliedern der Gesellschaft und/oder der Preisfindungskommission vorgeschlagen bzw. zu einer Bewerbung aufgefordert werden.

Die Bewerbungsunterlagen, bestehend aus

- einem Anschreiben
- einem tabellarischen Lebenslauf
- einer chronologischen Auflistung aller Veröffentlichungen
- den wichtigsten drei publizierten Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre vollumfänglich als pdf-Datei

sind per E-Mail an den Sekretär der Gesellschaft zu richten: sekretaer@dgthg.de.

Sofern nicht anders angegeben, gilt für alle Bewerbungen der 1. Juli (Eingang beim Sekretär der DGTHG). Der Sekretär der DGTHG sendet zeitnah die Bewerbungsunterlagen aller Kandidaten/-innen an die Mitglieder der Preisfindungskommission.

Die gleichzeitige Bewerbung für einen anderen durch die DGTHG vergebenen Preis ist ausgeschlossen. Eine diesbezügliche Erklärung im Bewerbungsschreiben ist obligatorisch.

Die Mitglieder der Preisfindungskommission

Die Preisfindungskommission setzt sich aus Repräsentanten bzw. Funktionsträgern der DGTHG zusammen. Diese sind Mitglieder für den Zeitraum ihrer Amtsperiode:

- Präsident der DGTHG
- Präsident der Jahrestagung, an der die Preisverleihung stattfindet
- Sekretär der DGTHG
- Vizepräsident der DGTHG
- Geschäftsführer der DGTHG
- Editor ThCVS des Fachorgans der DGTHG
- Repräsentant des Sponsors
- Vorsitzender der Findungskommission

Preisfindung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Findungskommission einberufen. Sie findet unmittelbar vor einer Vorstandssitzung der DGTHG statt. Der Vorsitzende stellt die Bewerber/-innen anhand der eingereichten Unterlagen vor, mit einer entsprechenden Würdigung der wissenschaftlichen Leistung der Kandidaten/-innen. In einer offenen Aussprache werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Leistungen gegenübergestellt und nach einem strukturierten Kriterienkatalog (Bewertungsbogen) von jedem anwesenden Mitglied der Preisfindungskommission bewertet. Nach der Auswertung aller Bewertungsbögen erhält der/die Kandidat/-in mit der höchsten Punktzahl den Franz J. Köhler Preis. Bei Punktgleichstand entscheidet die Abstimmung der anwesenden Mitglieder. Bei einem Patt kann der Preis beiden Kandidaten zugesprochen werden oder die Stimme des Vorsitzenden entscheidet. Das Ergebnis der Preisfindungskommission wird dem Vorstand der DGTHG über den Sekretär der DGTHG mitgeteilt. Der Vorstand der DGTHG hat das Recht, diese Entscheidung zu bestätigen oder begründet abzulehnen. Ist die Entscheidung rechtsgültig vom Präsidenten oder seinem Vertreter getroffen, werden alle Bewertungsbögen vernichtet.

Sollte die Sitzung der Preisfindungskommission aus Termingründen nicht zeitgleich mit der Vorstandssitzung der DGTHG stattfinden können, oder sind weniger als 50 % der Mitglieder der Preisfindungskommission anwesend, kann der Vorsitzende der Preisfindungskommission ein schriftliches Wahlverfahren einleiten. Das Ergebnis wird dem Sekretär der Gesellschaft mitgeteilt. Dieser wiederum informiert den Vorstand der Gesellschaft und leitet das Votum des Vorstandes an den Vorsitzenden der Preisfindungskommission weiter. Ist auf diesem Wege die Entscheidung rechtsgültig vom Vorstand der DGTHG getroffen worden, werden ebenso alle Bewertungsbögen vernichtet.

Gegen die Entscheidung der Preisvergabe durch den Vorstand der DGTHG ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Verleihung

Die Verleihung des Franz J. Köhler Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft im Rahmen der Eröffnungsfeier oder des Gesellschaftsabends ihrer Jahrestagung mit Übergabe der Urkunde. Die Dotierung beträgt € 7.500. Sollte der Preis geteilt werden, erhält jede/-r Preisträger/-in € 5.000. Der/Die Preisträger/-in erhält die Möglichkeit, im Rahmen des Jahreskongresses einen Vortrag über seine/ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu halten. Der Tagungspräsident stellt sicher, dass eine entsprechende Präsentation im Programm vorgesehen wird.

Kontakt

DGTHG Geschäftsstelle
Der Sekretär
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 030 28004370
E-Mail: sekretaer@dgthg.de

Der Preiskommission 2024 gehören an:

Dr. med. Andreas Beckmann
Mitglied der Findungskommission,
Geschäftsführer der DGTHG

Prof. Dr. med. Volkmar Falk
Mitglied der Findungskommission,
Präsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Andreas Deußen
Vorsitzender der Findungskommission

Prof. Dr. med. Torsten Doent
Mitglied der Findungskommission,
1. Vizepräsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Markus Heinemann
Mitglied der Findungskommission,
Editor ThCVS

Dr. rer. nat. F. Gernot Köhler
Mitglied der Findungskommission,
Repräsentant des Sponsors

Prof. Dr. med. Jan Gummert
Mitglied der Findungskommission,
Sekretär der DGTHG

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak
Mitglied der Findungskommission,
Vorsitzender der Kommission für Nachwuchsförderung
sowie Weiter- u. Fortbildung

Prof. Dr. med. Jochen Börgermann
Mitglied der Findungskommission,
Tagungspräsident der 54. Jahrestagung der DGTHG

Die aktuelle Preisträgerin 2025

Der Preisträger 2024



2025

Prof. Dr. Sevil Korkmaz-Içöz

* 18. Januar 1978

z.Zt.: Leiterin des Labors Herzchirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg
 Habilitiert: 2021 – Universitätsklinikum Heidelberg
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. med. Patrick Most
 Zum Thema: Getting to the „heart“ of diabetics: antioxidative therapy as strategy?
 2010 „Carl S. Apstein Young Investigator Award“ der „Cardiovascular Research Days“, Weissensee, Austria
 2014 „Carl S. Apstein Young Investigator Award“. Oral Presentation Award der „Cardiovascular Research Days“, Cortina d'Ampezzo, Italien
 2016 Ernst-Derra-Preis 2016 der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Leipzig, Deutschland
 2020 Forschungspreis Kardiovaskuläre Medizin der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Wiesbaden, Deutschland
 2021 Poster Preis der Cardiovascular Ageing: from basic sciences to translation, Halle (Saale), Deutschland



2024

Prof. Dr. med. Udo Boeken

* 22. Januar 1967

z.Zt.: Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf, Bereichsleiter Herztransplantation
 Habilitiert: 2003 – Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität Düsseldorf
 Unter der Leitung von: Prof. Dr. E. Gams
 Zum Thema: „Statisch-Dynamische Kardioplastie durch Implantation eines intrathorakalen, perikardialen Netzes – Ausdehnungsbegrenzung eines dilatierten, kardiomyopathischen Ventrikels; Entwicklung und Ergebnisse einer tierexperimentellen Studie“
 Außerplanmäßiger Professor: 2009 – Medizinische Fakultät der Heinrich Heine Universität Düsseldorf
 1993 Verleihung des medizinischen Doktorgrades für die Dissertationsschrift „Kryopräservierte, homologe Venen als Gefäßersatz zur Beinerhaltung“, Klinik für Gefäßchirurgie und Nierentransplantation, HHU Düsseldorf (Direktor: Prof. Dr. W. Sandmann)
 2002 Facharzt für Herzchirurgie
 2004 Fakultative Weiterbildung „Spezielle herzchirurgische Intensivmedizin“; Weiterbildungsbefugter der ÄK Nordrhein für „Chirurgische Intensivmedizin“
 Seit 2010 Sprecher der DGTHG-Arbeitsgruppe „Extrakorporale Zirkulation und Mechanische Kreislaufunterstützung“
 2017-2019 Sprecher der Arbeitsgruppe 17 „Thorakale Organtransplantation und mechanische Organunterstützungssysteme“ der DGK
 Seit 2018 Mitglied des Nukleus der AG 42 (eCPR) der DGK
 Seit 2019 Mitglied der Arbeitsgruppe zur Richtlinienbeschreibung zur Organtransplantation der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer (BÄK)
 2020 Zertifikat „Invasive Therapie der Herz- und Lungeninsuffizienz“ der DGTHG
 2020 Zusatzweiterbildung „Transplantationsmedizin“; Weiterbildungsbefugter der ÄK Nordrhein für „Transplantationsmedizin“
 2021-2023 Sprecher des Clusters A (Kardiovaskuläre Akut- und Intensivmedizin) der DGK
 Seit 2023 Beisitzer im Vorstand der DGTHG

Die Preisträger 2023–2018



2023

Dr. sc. hum. Lars Saemann

* 17. Juni 1994

z.Zt.:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)

Promoviert:

2023 – an der Ruprecht Karls Universität Heidelberg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Gábor Szabó

Zum Thema:

Perfusionsbasierte Präservierung und Rekonditionierung von Spenderherzen

2017

Aesculap-Award

2017

Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2019

Josef Güttler Stipendium der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2019-2021

Zweiter Sprecher des Jungen Forums der DGfK

Seit 2019

Mitglied des Planungskomitees der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik und Fokustagung Herz der DGfK und DGTHG

2020

Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2021

Nominiert für den Early Career Scientist Award der International Society of Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2021

Tagungspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2021

Paul Dudley White International Scholar Award der American Heart Association (AHA)

2022

Nominiert für den Early Career Scientist Award der International Society of Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2022

Vortragspreis Forschungstag Halle

2022

Erster Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Mikrozirkulation und Hämorheologie (DGKMH)

2022

Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kardiotechnik (DGfK)

2022

Promotion zum Dr. sc. hum. an der Universität Heidelberg zum Thema: Perfusionsbasierte Präservierung von Spenderherzen

Seit 2022

Leitung Wissenschaftlicher Beirat der DGfK

2023

Ruprecht Karls Preis der Ruprechts Karls Universität Heidelberg



2022

Prof. Dr. med. Christian Heim, MHBA

* 05. Juli 1984

z.Zt.

Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der Klinikum Bayreuth GmbH, Lehrstuhl für Herzchirurgie am Medizincampus Oberfranken, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg 2017 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Habilitiert:

Prof. Dr. med. Michael Weyand

Unter der Leitung von:

Experimentelle Studien zur chronischen Abstoßung nach thorakaler Organtransplantation

Zum Thema:

Doktorandenstipendium des Interdisziplinären Zentrums für klinische Forschung Erlangen (IZKF)

2008

Posterpreis der Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG)

2009

Basic Science Mentee/Mentor Award der Transplantation Society (TTS)

2012

Transplant Registry Early Career Award der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2017

Young Investigator Scientific Award der Transplantation Society (TTS)

2018

Ernst-Derra Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

2019

Young Investigator Award der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG)

2019

Mitglied des Planungskomitees der 40. Jahrestagung der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2020

Tagungssekretär der 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

2021

ISHLT/Enduring Hearts Longevity Research Award der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

2021

ISHLT/Enduring Hearts Longevity Research Award der International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)



2021

Prof. Dr. med. Rawa Arif

* 09. April 1984

z.Zt.

Geschäftsführender Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg

Habilitiert:

2020 - Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Matthias Karck

Zum Thema:

Einfluss endothelialer Dysfunktion und struktureller Gefäßwandveränderungen auf das Outcome herzchirurgischer Patienten

2011

Promotion an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, „Endotheliale Dysfunktion durch oxidativen Stress – neue therapeutische Ansätze durch Vardenafil und PARP-Inhibition (INO-1001)“ (magna cum laude)

07/2017

Facharzt für Herzchirurgie

2017

Gefäßchirurgischer Forschungspreis der deutschen Gesellschaft für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG)Lehrkoordinator der Klinik für Herzchirurgie

seit 2018

Leiter der AG Kardiovaskuläre Gentherapie

2018-2020

Lehrkoordinator der Klinik für Herzchirurgie



2020

Prof. Dr. med. Gregor Warnecke

* 2. April 1974

z.Zt.

Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Habilitiert:

2010 – Medizinische Hochschule Hannover Medical School

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Axel Haverich

Zum Thema:

T-Zell Regulation von Alloantigenen – Experimentelle Induktion und Einfluss auf das Langzeitüberleben von Lungentransplantaten

2002

Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie 2004

2004

Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2006

Emmy-Noether-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft

2006

Philip K. Caves Award der International Society for Heart and Lung Transplantation

2006

World Transplant Congress Young Investigator Award der American Society of Transplantation

2010

New Key Opinion Leader Award der Transplantation Society

2013

Rudolf-Schoen-Preis 2013 der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover



2018

Prof. Dr. med. André Rüffer

* 25. Juni 1971

z.Zt.

Seit 1. September 2021 Direktor und Lehrstuhlinhaber der Klinik Kinderherzchirurgie und Chirurgie angeborener Herzfehler an der Uniklinik RWTH Aachen

Habilitiert:

2015 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Robert A. Cesnjevar

Zum Thema:

Kinderherzchirurgische Aortenbogenoperationen – mit Herz und Verstand

Seit 2018

Delegierter der DGTHG bei der Leitlinienkommission der DGPK

Seit 2023

Leiter der AG angeborene Herzfehler und Kinderherzchirurgie

Die Preisträger 2017–2013



2017

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung:
Zum Thema:

2008
2008
2009
2010
2010

Prof. Dr. med. Gábor Veres, PhD

* 02. November 1979

Leitender Oberarzt, Klinik für Herzchirurgie
am Universitätsklinikum Halle (Saale)
2019 – Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. med. Matthias Karck
Der Einfluss des Ischämie-Reperfusionsschadens auf die
Endothelfunktion von Bypass
Preis der Semmelweis Universität
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie
Fontan Preis der Europäischen Gesellschaft für Herz- und
Thoraxchirurgie



2016

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
2004
2007
2013

Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht

* 19. Februar 1971

Leiter der Arbeitsgruppe „Experimentelle Anästhesiologie“
an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel
2006 – Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. med. A. Mayerhofer
NIH Trainee Award der American Society of Andrology
Wolfgang Bargmann-Preis der Anatomischen Gesellschaft
Karl Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie
und Intensivmedizin



2015

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

2008
2012
2013

Dr. med. Peter L. Haldenwang

* 03. Mai 1977

Oberarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
Bochum
z. Zt. an der Ruhr Universität Bochum
Univ.-Prof. Dr. med. J. Strauch
Organprotektion in der Chirurgie der thorakalen Aorta.
Evaluierung differenzierter Perfusionsstrategien zur Minimierung
zerebraler, spinaler und mesenterialer Schädigung.
Forßmann-Stipendium
Forschungsförderung der Ruhr-Universität Bochum (FoRUM)
Gefäßchirurgischer Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



2014

z.Zt.:

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

**Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic.
Andreas Goetzenich, MBA**

* 26. März 1977

Assoc. Director, Academic Research, Abiomed Europe GmbH
2013 – RWTH Aachen
Univ.-Prof. Dr. med. R. Rossaint
Mechanismen der Kardioprotektion auf dem Weg zur Translation in
die Klinik



2014

z.Zt.:

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1992

1994

1998

1999

2005

2023

Prof. Dr. med. Thomas Minor

* 04. Juni 1961

Leiter Abteilung für Chirurgische Forschung;
Chirurgische Univ.-Klinik Essen
1995 – Universität zu Köln
Prof. Dr. med. W. Isselhard
Oxidativer Stress und vaskuläre respektive parenchymale
Schädigung der Leber nach Ischämie
Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer
Chirurgen
Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer
Chirurgen
Fritz Linder Preis, Dt. Gesellschaft für Chirurgie
S Saad, Arbeitsgruppe Minor
Folkert O. Belzer Award, International Society for Organ Sharing
Walter Brendel Award, European Soc. Surg. Research
S Manekeller, Arbeitsgruppe Minor
Fritz Linder Preis, Dt. Gesellschaft für Chirurgie
C von Horn, Arbeitsgruppe Minor



2013

z.Zt.:

Habilitiert:
Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2011

Prof. Dr. med. Tobias Walker

* 05. Januar 1971

Chief Medical Officer, LS medcap GmbH Hechingen
2012 – Universität Tübingen
Prof. Dr. Dr. G. Ziemer / Prof. Dr. H.-P. Wendel /
Prof. Dr. Dr. Ch. Schlensak
Möglichkeiten der RNAi zur Suppression selektiver
Adhäsionsmoleküle auf dem Gebiet der Kardiovaskularchirurgie
Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie

Die Preisträger 2012–2008



2012

Prof. Dr. med. Torsten Loop

* 27. Oktober 1960

z.Zt.:

Ltd. Oberarzt / Vertreter des Geschäftsführenden Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität Freiburg

Habilitiert:

2006 – Universität Freiburg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Dr. med. h.c. K. Geiger

Zum Thema:

Molekulare Mechanismen der Immunmodulation durch Barbiturate, volatile Anästhetika und Katecholamine

1995

Landeslehrpreis des Landes Baden-Württemberg

2001

European Clinical Scholar Research Award

2006

Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

2009

Fleckenstein-Preis für Promotionsarbeit Fr. Mecklenburg (Erstgutachter und Betreuer)



2012

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak

* 25. April 1968

z.Zt.:

Ärztl. Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Tübingen

Habilitiert:

2004 – Universität Freiburg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Dr. med. h.c. F. Beyersdorf

Zum Thema:

Einfluss des kardiopulmonalen Bypass auf die Bronchialperfusion: Pathomechanismus und klinische Relevanz.

2008

Rudolf-Stich Preis überreicht durch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2011

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität UNASA in El Salvador



2011

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler

* 20. Juli 1972

z.Zt.:

Arbeitsgruppenleiterin im Physiologischen Institut der Justus-Liebig-Universität, Gießen

Habilitiert:

2008 – Universität Duisburg-Essen

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. G. Heusch

Zum Thema:

Die Bedeutung von mitochondrialem Connexin 43 für die Kardioprotektion durch ischämische Präkonditionierung.

2000

„Young Investigator Award“

2004

Deutsche Gesellschaft für Mikrozirkulation und Vasculäre Biologie

2004

„Servier Research Fellowship“ der Europäischen Sektion der „Int. Soc. For Heart Research“

2005

„Young Investigator Cardiovascular Award“

der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

„Moderated e-Poster Award“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie 8



2010

Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst

* 28. Februar 1969

z.Zt.:

Direktor der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinikum Jena

Habilitiert:

2004

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Dr. med. F. Beyersdorf

Zum Thema:

Kinetik des myokardialen Glukosestoffwechsels mit besonderer Berücksichtigung des Effektes von Insulin auf die prä- und postischämische Herzfunktion

1993

Trainee Investigator Award of the American Federation for Clinical Research

1997

Investigator Award of the American Federation for Medical Research

1999

Ethicon-Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2000

Aufnahme in das Emmy-Noether-Programm der DFG

2002

Eleonore und Fritz Hodeige-Preis der Universität Freiburg

2006

Aufnahme in das Heisenberg-Programm der DFG

2007-2010

Heisenberg-Professor an der Universität Leipzig



2009

Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner

* 05. März 1960

z.Zt.:

Direktor chirurgische Herzinsuffizienztherapie, Ltd. Oberarzt, Klinik für Herzchirurgie, Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg
Oberarzt thorakale Transplantation, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäres Herz- und Gefäßzentrum, UKE, Hamburg

Habilitiert:

2004 – Med. Fakultät der Universität Hamburg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner

Zum Thema:

Die pulmonale Organkonservierung: Entwicklung Organ-spezifischer Perfusionsprinzipien, kontrollierter Reperfusion und Entwicklung eines in-vitro Rekonkonditionierungssystems zum „lung repair“

1991

Baxter Transplant Poster-Preis, Essen

2005

Top 10 Ranking Poster, Int. Soc. For Minimally Invasive Cardiac Surgery, San Francisco, USA

2009

Caves Award Nominated Presentation, Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation, Boston, USA

2009-2012

Vorstandsmitglied der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

2012 - 2021

Vorstandsmitglied bei Eurotransplant



2008

Prof. Dr. med. Ursula Rauen

* 09. Januar 1965

z.Zt.:

Professorin (W2) für Physiologische Chemie, Universität Duisburg-Essen

Habilitiert:

2000 – Universität Essen

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. H. de Groot

Zum Thema:

Kälteschädigung / kälteinduzierte Apoptose – eine radikalvermittelte Schädigung

Die Preisträger 2007–2002



2007

Prof. Dr. med. Gábor Szabó, PhD

* 13. Juli 1969

z.Zt.:

Seit 01.05.2020 Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)

Habilitiert:

2004 – Universitätsklinikum Heidelberg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. S. Hagl

Zum Thema:

Pathophysiologie des Spenderherzens: Entwicklung neuer Konzepte der Spenderkonditionierung und Organkonservierung im Rahmen der Herztransplantation.

1992

Preis der Semmelweis-Universität Budapest

1997

Hancock-Preis der Dtsch. Ges. für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

1997

Young Investigator's Award der Ungarischen Gesellschaft für Kardiologie



2007

Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl

* 15. August 1967

z.Zt.:

Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik, LMU Klinikum, Ludwig-Maximilians-Universität

Habilitiert:

2006 – Med. Hochschule Hannover

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. A. Haverich

Zum Thema:

Neurologische Auswirkungen des hypothermen Kreislaufstillstands: Klinische Analyse und Untersuchungen im chronischen Großtiermodell.

2002

Hancock-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2003

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe Prof. Karck)

2004

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe PD Dr. Kallenbach)

2010

Ernst Eickhoff-Preis für Herzchirurgie

2010

APL Professor MHH Hannover



2005

Prof. Dr. med. Felix Haas

* 14. April 1963 † 02.03.2022

z.Zt.:

Head of Department for Pediatric Cardiothoracic Surgery, Wilhelmina Children's Hospital, Utrecht, NL

Habilitiert:

2003 – Technische Universität München

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. R. Lange

Zum Thema:

Prognostische Relevanz und zeitlicher Verlauf der Erholung von vitalem Myokard bei ischämischer Kardiomyopathie nach chirurgischer Revaskularisation, charakterisiert durch Positronen-Emissions-Tomographie

1997

Young Investigators Award Competition finalist; 3rd Int. Conference of Nuclear Cardiology, Florence, Italy



2004

Dr. med. Uwe M. Fischer

* 16. Juni 1970

z.Zt.:

USA

Promoviert:

2001 – Universität zu Mainz

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. A. Maelicke

Zum Thema:

Expression des funktionellen $\alpha 7$ nikotinischen Acetylcholinrezeptors im Skelettmuskel der Ratte während der Entwicklung und nach Denervierung.

2000

Merck, Sharpe & Dohme New Investigator

2003

Travel Award, Cardiovascular Renal Meeting, Jackson, MI, USA

2003

Posterpreis Essen-Mayo-Meeting (2. Preis), Essen

Hans-Jürgen-Bretschneider Posterpreis (2. Preis),

27. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung, Münster

2004

New Investigator Travel Award, 1st Annual Symposium of the AHA

Council on Basic Cardiovascular Sciences, Stevenson, WA, USA

2005

Ernst Derra-Preis, 34. JT der DGTHGC, Hamburg

2006

New Investigator Travel Award, 3rd Annual Symposium of the

AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Keystone

Colorado USA



2004

Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn

* 27. September 1963

z.Zt.:

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Helios Klinik für Herzchirurgie, Karlsruhe

Habilitiert:

1999 – Universität zu Köln

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. E. R. de Vivie

Zum Thema:

Kontinuierliche Koronarperfusion mit normothermem Blut und β -Blockade mit Esmolol zur Myokardprotektion während koronarer Bypassoperation: Experimentelle Untersuchung und klinische Anwendung.

1997

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft

für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2003

Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreis der Deutschen

Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung



2002

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl

* 10. August 1959

z.Zt.:

Fachanatom, Leiter der Prosektur,

Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie

Medizinische Hochschule Hannover

Habilitiert:

2000 – Universität Göttingen

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. J. Richter

Zum Thema:

Strukturprotektion des Myokards durch Kardioplegie – Stereologische Untersuchungen mittels konventioneller und energiefilternder Elektronenmikroskopie.

Die Preisträger 2002–1999



2002

bis 2015:
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer, M.A.

* 21. Dezember 1968 † 07.04.2015
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Herz-und Thoraxchirurgie,
Universitätsklinikum Köln
2003 – FSU Jena
Prof. Dr. med. Th. Wahlers
Retrograde Organperfusion mit modernen Konservierungslösun-
gen in der experimentellen Lungentransplantation.
Honorable Mention for Oral Presentation; 3rd Annual Meeting of
the International Society for Minimally Invasive Cardiac Surgery
(ISMIVCS), Atlanta, USA, June 2000
Graduiertenstipendium der Novartis-Stiftung für therapeutische
Forschung

2000

2002



2001

z.Zt.:
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Sebastian Vogt

* 09. Oktober 1958
Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie, Philipps-Universität Marburg
1997 – Universität Marburg
Prof. Dr. med. J. Hauss / Leipzig und
Prof. Dr. med. R. Moosdorf / Marburg
Aufbau eines Detektionssystems zum frühzeitigen Nachweis
einer ischämischen Myokardschädigung.
Eine experimentelle und klinische Studie zur Einführung
ionenselektiver Elektroden in der Herzchirurgie.



2000

Bis 07/2024:
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
2003
2004-2010
seit 2004
seit 2008
2012-2014
2016
2016
2017
2017-2022

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid

* 16. Juli 1959
Facharzt Chirurgie, Lindenhofspital Bern, Schweiz
1997 – Universität Zürich, Schweiz
Prof. Dr. med. F. Largiadèr
Reperfusionsschaden nach Lungentransplantation.
Großer Forschungspreis der Med. Fakultät Bern
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie
Councillor der European Association for Cardiothoracic Surgery
Officer der European Association for Cardiothoracic Surgery
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie
Ehrendoktorat der Pommerschen Universität Stettin
Visiting Professor Shanghai Jiao Tong University
Ehrenmitglied der European Association for Cardio-Thoracic Surgery
Guest Professor, Shanghai Jaotong University,
Shanghai Chest Hospital
Ehrendoktorat der Gomel State Medical University, Weissrussland
Guest Professor, China West Hospital, Sichuan University, Chengdu
ordentlicher Professor für Thoraxchirurgie Universität Bern
Facharzt Chirurgie Lindenhofspital Bern, Schweiz

2019
2019
2019
2021



2000

z.Zt.:
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
2009
2011
2019

Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis

* 13. April 1963
Chefarzt, Abteilung Herzchirurgie,
Cardiocentro Ticino Lugano, Schweiz
1999 – Universität des Saarlandes
Prof. Dr. med. H.-J. Schäfers
Reperfusionstrauma nach Lungentransplantation.
Umhabilitation Universität Bern
Titularprofessor Universität Bern
Titularprofessor Università della Svizzera Italiana (USI) - Lugano



1999

z.Zt.:
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Matthias Karck

* 23. Januar 1961
Ärztl. Direktor der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinik Heidelberg
1997 – MHH Hannover
Prof. Dr. med. A. Haverich
Untersuchungen zur Myokardprotektion des
hypertrophen Rattenherzens.
Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für
Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Hans-Borst Award der European Assoc. of Cardiothoracic Surgery

1995

2004



1999

seit 2001
Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

**Univ. Prof. Dr. Dr. med.
Hermann Christoph Konrad Reichenspurner, Ph.D.**

* 20. April 1959
Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
1997 – TU Dresden
Prof. Dr. med. B. Reitz
Experimentelle und klinische Untersuchungen zur obliterativen
Bronchiolitis nach Lungen- und Herz-Lungentransplantation.
Philip Caves Award
Förderpreis der Ludwig Maximilians-Universität München
President Award der Int. Soc. of Heart and Lung Transplantation
Ernennung zum Ph. D. (Universität Kapstadt)
Präsident der International Society for Minimally Invasive
Cardiac Surgery
2001 Direktor der Klinik für Herz-und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
2005 Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
2010 Tagungspräsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
2014 Präsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation
2021 Dr. Günther Buch Preis für Medizin
2022 Chancellor, World Society for Cardiothoracic Surgery

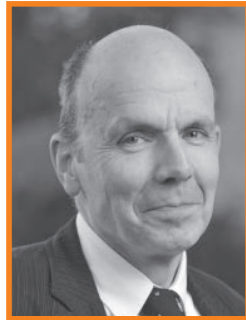
1984
1987
1988
1992
2001

2001

2005

2010
2014
2021
2022

Die Preisträger 1998–1993



1998

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Jochen Erhard

* 30. September 1952

Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Viszeral- u. Gefäßchirurgie,
Evang. Krankenhaus Dinslaken und Klinikum Duisburg-Nord

1994 – Universität Essen

Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. F.W. Eigler

Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Konservierung
der Leber.



1994

Bis 2016:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1990

1990

1998

1999

2002

Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer

* 30. Juni 1955

Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Klinikum Salzgitter

1991 - Universität Göttingen (Physiologie)

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Energetik und Impedanz der ischämischen Leber.

Maximilian Nitze Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Best Paper Award der Academy of Surgical Research der USA

Förderpreis der Mitteldeutschen Ges. für Gastroenterologie

Venia legendi für Innere Medizin

APL-Professur



1997

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel

* 24. Mai 1953 † 13.05.2021

Leitender Oberarzt des Institut für Allgemeine und Spezielle
Pathologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

1993 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Ischämiebedingte Vulnerabilität der Purkinje-Fasern bei unter-
schiedlichen Herzstillstandsverfahren und Temperaturen –
Vergleich mit dem Arbeitsmyokard nach strukturellen Kriterien.

Erweiterung der Venia legendi

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Dr. hc. H.F. Otto

Kardiovaskuläre Pathologie (Herztransplantation),

Pulmonale/Pulmonalvaskuläre Pathologie.

1995

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie

2001

1. Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische
Kardiologie (DGPK)



1994

bis 01.07.2008:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1990

Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff

* 06. Juni 1950

Chefarzt der Urologischen Klinik in Recklinghausen

1987 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Nierenprotektion in-situ in Anlehnung an das Verfahren zur
Myokardprotektion nach Bretschneider im Vergleich zum
EC-Verfahren.

Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Peter Bischoff-Preis – Vereinigung Norddeutscher Urologen



1995

Bis 08/2021:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1982

1989

2003

08/2021

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper

* 24. Mai 1952

Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1985 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. P. G. Spieckermann

Isolierte adulte Herzmuskelzellen als Myokardmodell.

Forschungspreis des Bundesministers für Jugend, Familie und
Gesundheit

Fraenkel Preis der Dtsch. Ges. für Herz- und Kreislaufforschung

Franz Loogen Preis der Gesellschaft zur Förderung der

Herz-Kreislaufforschung Essen e.V.

Ruhestand



1993

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1989

1992

Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

* 08. Februar 1958

Direktor der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, Herzchirurgische
Intensivmedizin und Thoraxchirurgie Köln

1992 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. H. G. Borst

Tierexperimentelle Untersuchungen zur Organprotektion

in der Herz- und Lungentransplantation.

Presidents Award Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für

Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Die Preisträger 1993–1990



1993

Bis 03/2024

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2002

2007

2007

2015

2018

2019

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich

* 9. März 1953

Leiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, MHH Hannover

1987 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. H.G. Borst

Über die Möglichkeiten der Konservierung der Spenderorgane bei der Herz-Lungen-Transplantation.

Förderpreis für deutsche Wissenschaftler im Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Niedersächsischer Staatspreis

Ehrendoktorwürde der Staatlich Medizinischen und Pharmazeutischen Universität N. Testemitanu in Chişinău, Republik Moldawien)

Ehrenring der Stadt Garbsen

Rudolf Zenker Preis der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Pirogow-Goldmedaille der Russischen Akademie der Wissenschaften

Ehrenmitglied der Polnischen Transplantationsgesellschaft



1991

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2008

2011

2011-2014

2017

2018

2018

2018

2022

Univ.-Prof. (em) Dr. Dr. med. Werner Mohl

* 24. Februar 1950

Medizin Universität Wien

1986 – II Chirurgische Universitätsklinik Universität Wien, AKH Wien

Prof. Dr. med. E. Wolner

Die druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion.

Founder Miracor Entwicklung PICSO

(druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion)

Zukunftspreis der Stadt Wien

Honorary Professor of Cardiac Surgery Nanjing, Shenyang, Liaoning, Urumqi, Jining

Phönix Staatspreis für Innovation

Founder AVWie Entwicklung Mitral Butterfly

Sallinger Award,

BOB, Award Lisa Vienna

Founder of Miracor und AVWie und EIC Grant 2022



1992

seit 1994:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1983

1989

1990

1993

2000

2008

2009

2012

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf

* 08. August 1954

Ärztl. Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen

1990 – Joh.-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Prof. Dr. med. P. Satter

Das Prinzip der kontrollierten Reperfusion in der Herz- und Gefäßchirurgie.

Preis der Gesellschaft der Freunde Paul Ehrlichs

Preis des Fachbereichs Humanmedizin der J.W.G. Universität Frankfurt/M.

Rudolf-Stich-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Bad Nauheim

Investigator Award, 40th Annual Meeting of the American College of Angiology, Orlando, Florida USA

Professor honoris causa verliehen von der Universität Marilia, Brasilien

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Nationalen Universität Laos in Ventiane

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (2009-2011)

Fritz-Acker-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim



1990

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1984

1987

1994

2002

2007

2012

2013

2014

2014

2019

2023

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Claus Jürgen Preußé

* 29. April 1947

1983 – Physiologie Universität Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Die postischämische Erholung des Herzens als entscheidendes Kriterium für die Effektivität einer Myokardprotektion.

Charles-Hahn-Preis, Madrid

Edens-Preis, Düsseldorf

Umhabilitation für Chirurgie

Honorable Member of the Colegio Ecuatoriano de Cirujanos

Honorable Member of the Sociedad Mexicana de Cirugia Cardiaca

Gerd-Killian-Preis der Deutschen Herzstiftung und DGPK

(Arbeitsgruppe Prof. Preußé)

Cardiovascular Science Award of Excellence der Romanian Society of Cardiovascular Surgery

Best-Scientific-Award der APPCS (Arbeitsgruppe Prof. Preußé)

Honorable Member of the Hellenic Society of Thoracic and Cardiovascular Surgery

Honorable Member of Association of Cardiovascular Surgeons of Ukraine

Ehrendoktorwürde verliehen durch den Gesundheitsminister von Usbekistan

Die Preisträger/-innen im Überblick

2025	Prof. Dr. Sevil Korkmaz-Içöz	Heidelberg
2024	Prof. Dr. med. Udo Boeken	Düsseldorf
2023	Dr. sc. hum. Lars Saemann	Halle
2022	Prof. Dr. med. Christian Heim, MHBA	Erlangen
2021	Prof. Dr. med. Rawa Arif	Heidelberg
2020	Prof. Dr. med. Gregor Warnecke	Kiel

2018	Prof. Dr. med. André Rüffer	Aachen
2017	Prof. Dr. med. Gábor Veres, PhD	Halle (Saale)
2016	Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht	Kiel
2015	Dr. med. Peter L. Haldenwang	Bochum
2014	Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic. Andreas Goetzenich	Aachen
2014	Prof. Dr. med. Thomas Minor	Essen
2013	Prof. Dr. med. Tobias Walker	Tübingen
2012	Prof. Dr. med. Torsten Loop	Freiburg
2012	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak	Tübingen
2011	Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler	Gießen
2010	Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst	Jena

2009	Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner	Hamburg
2008	Prof. Dr. med. Ursula Rauen	Essen
2007	Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl	München
2007	Prof. Dr. med. Gábor B. Szabó	Halle (Saale)
2005	Prof. Dr. med. Felix Haas †	Utrecht, Niederlande
2004	Dr. med. Uwe M. Fischer	Houston, USA
2004	Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn	Karlsruhe
2002	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl	Hannover
2002	Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer †	Köln
2001	Prof. Dr. med. Sebastian Vogt	Marburg
2000	Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis	Lugano, Schweiz
2000	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid	Bern, Schweiz

1999	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Hermann Christoph Reichenspurner	Hamburg-Eppendorf
1999	Prof. Dr. med. Matthias Karck	Heidelberg
1998	Prof. Dr. med. Jochen Erhard	Duisburg
1997	Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel †	Homburg/Saar
1995	Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper	Oldenburg
1994	Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff	Recklinghausen
1994	Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer	Salzgitter
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich	Hannover
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers	Köln
1992	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf	Freiburg
1991	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Werner Mohl	Wien, Österreich
1990	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Claus Jürgen Preuße	Bonn

Dr. Franz J. Köhler

* 02. Oktober 1909

† 22. September 1984

Dr. Franz J. Köhler befasste sich während seines Chemie-Studiums mit den biochemischen und physiologischen Prozessen der Peptid-Spaltung und gewann als Stipendiat in Philadelphia, unter der Leitung von Prof. Waldschmidt-Leitz, grundlegende Erkenntnisse auf dem Gebiet des oxidativen Fettsäureabbaus, die er in den folgenden Jahren von 1933–1937 als Mitarbeiter des Nobel-Preisträgers Prof. Richard Kuhn am damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Heidelberg wesentlich erweitern konnte. Aufgrund zahlreicher Veröffentlichungen über die Biochemie des Energie-Stoffwechsels erkannte er die Bedeutung der Elektrolyte und Spurenelemente für biokinetische Prozesse. Schon 1933 untersuchte er die Korrelation zwischen der Magnesium-Konzentration und enzymatisch-katalysierten Reaktionen, unter anderem am Beispiel der Glycerophosphatase.

Nach Kriegsende begann für Franz J. Köhler die Laufbahn eines Pharmaunternehmers, indem er das Tochterunternehmen Cilag Chemie GmbH Deutschland etablierte und bis 1964 als dessen Geschäftsführer und wissenschaftlicher Promotor zu einem angesehenen Unternehmen expandierte. Ab 1964 konzentrierte er sich auf die Aufgaben seines eigenen Unternehmens, der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH. Die schon einige Jahre zuvor eingeleiteten klinischen Studien im Bereich der Elektrolytsubstitution zur Steigerung einer effizienten intrazellulären Kalium- und Magnesium-Versorgung konnten nun mit besonderer Intensität fortgeführt werden. Franz J. Köhler ist der Begründer der „Aspartat-Therapie“. Die in den Folgejahren initiierten experimentellen und klinischen Studien belegen seine Grundsatzthese, dass Magnesium eine wesentliche Rolle bei zahlreichen Stoffwechselprozessen spielt. Eine seiner grundlegenden Ideen, die Asparaginsäure, eine für den Energiestoffwechsel wichtige Aminosäure, in Kombination mit Elektrolyten und Spurenelementen für therapeutische Maßnahmen einzusetzen, hat zu vielseitigen Anwendungen geführt.



In persönlicher und kooperativer Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. H. J. Bretschneider hat er die Entwicklung und Bereitstellung von organprotektiven Lösungen gefördert, deren Anwendung die Indikationen für komplizierte herzchirurgische Operationen erweitert hat und in zunehmendem Maße für die Multi-Organ-Protektion an Bedeutung gewinnt. Am 9. Dezember 1993 starb Professor Hans Jürgen Bretschneider. Seine Leistungen auf dem Gebiet organerhaltender Maßnahmen und neue Erkenntnisse über die Pathophysiologie ischämischer Organe sind von größter Bedeutung für die moderne Chirurgie.



Professor em. Dr. med. Dr. hc. Hans Jürgen Bretschneider

* 30. Juli 1922

† 09. Dezember 1993

Als Unternehmer und Wissenschaftler war Franz J. Köhler Vorbild für Seriosität und fachliche Kompetenz. Seine Persönlichkeit hat die Philosophie und Singularität seines Unternehmens geprägt. Anlässlich des 80. Geburtstages bzw. des 30jährigen Firmenjubiläums hat das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie beschlossen, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen und der jahrzehntelangen engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitgliedern der Gesellschaft, den neuen Wissenschaftspreis mit seinem Namen zu verbinden. Erstmals wurde dieser Franz J. Köhler Preis am 22. Februar 1990 anlässlich der 19. Jahrestagung in Bad Nauheim überreicht.

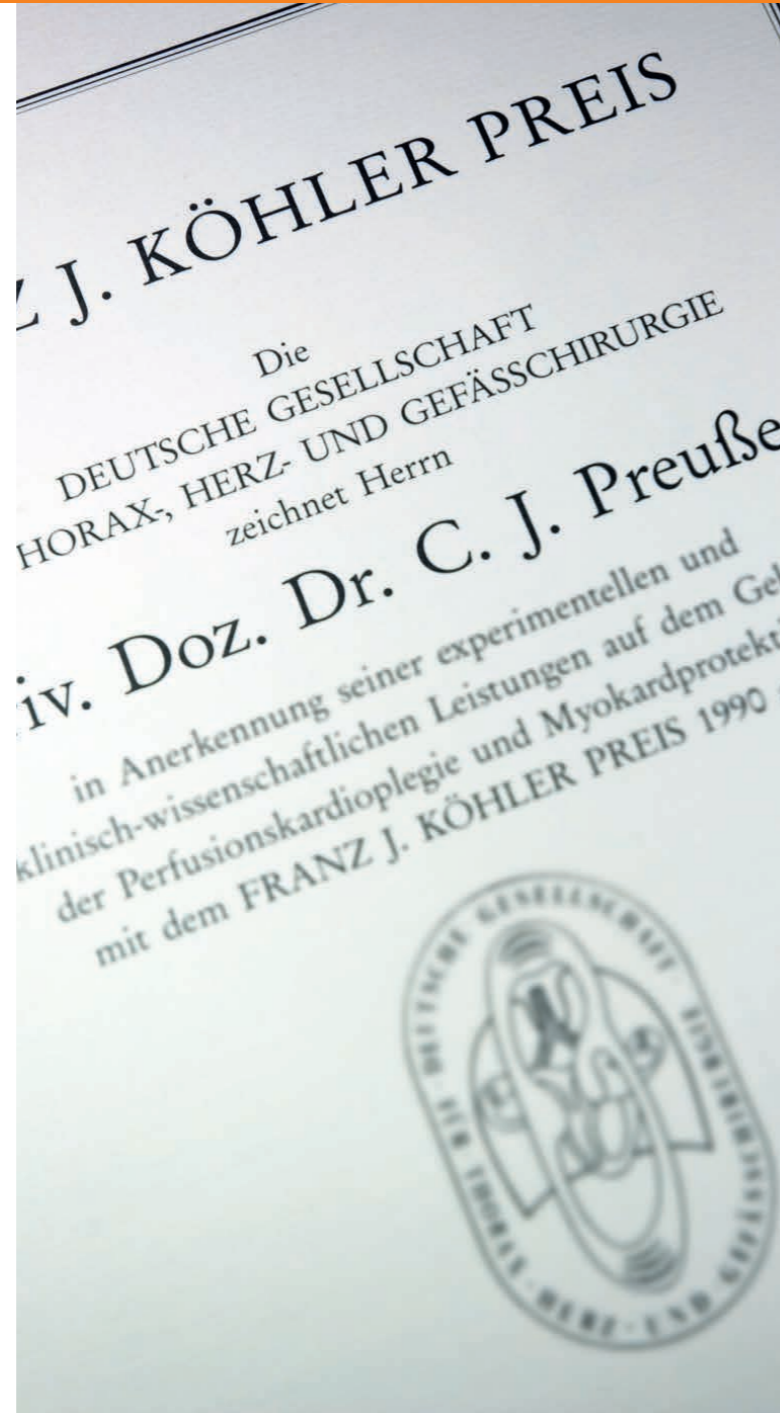
Der Sponsor

1959 gründete der Chemiker Dr. Franz J. Köhler sein eigenes pharmazeutisches Unternehmen, basierend auf der Produktion und Einführung des ersten Kalium-Magnesium-Präparates in Verbindung mit der Asparaginsäure. Auch heute noch gehören dieses und weitere Nachfolgepräparate zum festen Bestandteil im therapeutischen Spektrum des Arztes, insbesondere des Kardiologen und Intensivmediziners. Das Element Zink in seiner heute allgemein bekannten und von Wissenschaftlern unbestrittenen Bedeutung für eine Vielzahl wichtiger biologischer Funktionen (Wachstums- und Heilungsprozesse, Glukosestoffwechsel, Immunsystem und Fertilität) wurde erstmals von Franz J. Köhler erkannt, klinisch entwickelt und zu einem therapeutisch weit verbreiteten Arzneimittel umgesetzt.

Schon Mitte der 60er Jahre begann das konzernunabhängige Unternehmen mit der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der funktionellen Organerhaltung unter ischämischen Bedingungen. In circa 100 Ländern kommt das entsprechende Arzneimittel Custodiol® zur Anwendung. In Folge dessen sind in zahlreichen Ländern Vertriebskooperationen vereinbart, im Jahr 2020 ein Joint Venture in China und im Jahr 2023 ein Joint Venture in Singapur gegründet worden. Es ist dem Unternehmen immer wieder gelungen, durch gezielte Forschung und kompetenten Dialog, mit den Wissenschaftlern fachspezifischer Institutionen Ideen zur Verbesserung medizinischer Maßnahmen in Therapie, Diagnostik und Organprotektion umzusetzen und damit einhergehend Produkte zu entwickeln und erfolgreich zu lancieren. Zurzeit befindet sich das weiter entwickelte Produkt Custodiol-N in der klinischen Erprobung.

Das expandierende Unternehmen wird in der dritten Generation weitergeführt – ganz in der Tradition des Begründers – und erfüllt die GMP-Anforderungen an Qualität und Arzneimittelsicherheit.

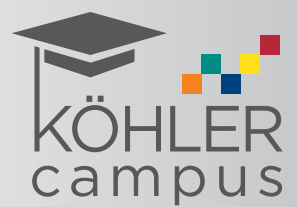
Neben der selbstverständlichen Verpflichtung, die Aufgaben des Unternehmens mit größter Sorgfalt auszuüben, zeichnet sich das Unternehmen Dr. Franz Köhler Chemie GmbH auch dadurch aus, dass es sich als Sponsor kultureller Institutionen engagiert. Mit einem Team von motivierten Mitarbeitern, getragen von der Vision, weitere wirksame – und gleichzeitig nebenwirkungsarme – Produkte zu entwickeln, wird das Unternehmen auch weiterhin mit neuen Produkten auf sich aufmerksam machen und somit die therapeutischen Möglichkeiten erweitern.



Urkunde des ersten Franz J. Köhler Preisträgers



Der Firmensitz in Bensheim



Dr. Franz Köhler Chemie GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 14-28

D-64625 Bensheim, Deutschland

Tel.: +49 6251 1083-0

Fax: +49 6251 1083-146

info@koehler-chemie.de

www.koehler-chemie.de

DR. F. KÖHLER
CHEMIE 
PHARMACEUTICALS

Wir für Sie · Gemeinsam Leben retten